

Baden ist. Schule





Liebe Schülerin, lieber Schüler

Herzlich willkommen an der Pfaffechappe oder Burghalde 2 Baden! Obwohl unsere Klassen auf zwei Schulhäuser verteilt sind, sind wir in organisatorischen Belangen eine Schule. Auch werden einige Anlässe mit allen Klassen durchgeführt. Diese Broschüre soll dir helfen, dich an unserer Schule besser zurecht zu finden.

Damit es allen gut geht, pflegen wir immer wieder die Gemeinschaft, sei es innerhalb der Klasse, im täglichen Zusammenleben oder bei Anlässen der Schule. Er ist uns wichtig, dass wir alle sorgfältig mit Menschen, Material und Mobiliar umgehen, d.h. zum Beispiel:

- Wir legen Wert auf Freundlichkeit, gegenseitiges Grüßen und Hilfsbereitschaft.
- Konflikte tragen wir durch konstruktive Gespräche aus. Schüler/-innen und Eltern besprechen anstehende Probleme zuerst mit der zuständigen Lehrperson. Wird keine Einigung erzielt, kann je nach Situation die Schulleitung oder die Schulsozialarbeit beigezogen werden.
- Wir nehmen Rücksicht aufeinander, entsorgen Abfälle in die richtigen Tonnen und Säcke, verlassen unseren Arbeitsplatz aufgeräumt, verhalten uns in den Gängen während den Unterrichtszeiten ruhig.
- Wir stehen dazu, wenn etwas beschädigt wurde. Wir melden den Schaden.



Neben dem obligatorischen Unterricht bietet dir unsere Schule noch viele Möglichkeiten und Anlässe:

Herbstfest

Im November verwandelt sich die Pfaffschuppe unter einem bestimmten Motto in Feststimmung. Alle vergnügen sich an Spielständen, in der Disco, an Bars, an Verpflegungs- oder Getränkeständen.

Spezial- und Kurswochen

Immer Anfang September gibt es eine Spezialwoche. In den 1. Klassen lernen wir uns gegenseitig kennen und arbeiten gemeinsam am Klassengeist. Die 3. Klassen sind im Lager, die 2. Klassen erarbeiten Grundlagen für den Berufswahlprozess und haben die Möglichkeit für Berufserkundungen. Zusätzlich bieten wir eine Kurswoche in den Sport- oder nach den Frühlingferien an. Die Schüler/-innen können zu einem breiten Angebot von speziellen Themen ihre Wahl angeben.

Wahlfächer

Du triffst deine Wahl für das kommende Schuljahr jeweils im Januar und kannst so das obligatorische Unterrichtsprogramm ergänzen. Du kannst aus folgendem Wahlfachangebot auswählen: Werken, Textiles Werken, Chor/Band, Fremdsprachen, naturwissenschaftliche Praktika und Informatik. Tastaturschreiben kann in der 1. Klasse auf Kosten der Eltern gewählt werden. Schulsportkurse und Instrumentalunterricht können separat angemeldet werden.

Informatik

Der Einbezug des Computers (ICT) in den Unterricht ist heute eine Selbstverständlichkeit. In der 1. Klasse erlernst du den Umgang mit folgenden Themen: einfache Textverarbeitung, Tastaturschreiben, Tabellenkalkulation, Zeichnen, Umgang mit dem Internet. In Projekten werden die erworbenen Fertigkeiten im Unterricht angewendet. Im ICT-Pass für Schüler/-innen kannst du deine Fortschritte stets dokumentieren und verfolgen.

Sport

Die Sportlehrpersonen organisieren verschiedene Sportanlässe: Spieltage draussen und in der Halle. Ausserdem hat das Schwimmen an unserer Schule eine wichtige Bedeutung. Eine Schwimmstunde pro Woche ergänzt das Angebot. Beim Wettschwimmen im Januar werden die schnellsten Klassen ausgezeichnet.

Wintersport

Im Januar verbringen alle Klassen einen Tag im Schnee. Viel Vergnügen bereitet einigen Schülerinnen und Schülern jedes Jahr das Schneesportlager. Es ist Teil des Kurswochenangebotes.

Wir haben dir nun einige Besonderheiten unserer Schule vorgestellt und hoffen, dich neugierig gemacht zu haben. Wir wünschen dir eine interessante Zeit und viel Erfolg an unserer Schule!



Wissenswertes

Schüler/-innenkomitee bzw. Schüler/-innenrat

Die Beteiligung der Schüler/-innen am Schulleben ist uns wichtig. Das Schüler/-innenkomitee in der Pfaffechappe und der Schüler/-innenrat in der Burghalde 2 ist zusammengesetzt aus je einer Vertretung pro Klasse, den Klassensprecher/-innen. Sie treffen sich in regelmässigen Abständen. Es werden Anliegen der Schüler/-innen diskutiert, die die Schule als Ganzes betreffen. Anträge können an die Konferenz der Lehrpersonen oder die Schulleitung gestellt werden.

Pause

Die Pause verbringen in der Pfaffechappe alle im Freien. In der Burghalde 2 gibt es spezielle Regelungen, da dort auch Bez-Klassen unterrichtet werden. Ein Pausenkiosk, wo man sich mit einer Zwischenverpflegung eindecken kann, steht vormittags bereit. Eine Klasse übernimmt jeweils während einer gewissen Zeit diese Aufgabe.

Velo/Mofa

Velos und Mofas gehören in die zugewiesenen Unterstände. Bei Schäden und Diebstahl übernimmt die Schule keine Haftung.

Diebstähle

Für Diebstähle übernimmt die Schule keine Haftung. Wir raten, keine Wertsachen in den Gängen und Umkleidekabinen aufzubewahren. Vor den Sport- und Schwimmstunden können Wertgegenstände bei den Sportlehrpersonen deponiert werden.



Absenzen und Regeln

Absenzen der Schüler/-innen

Alle Absenzen sind von den Eltern im Absenzenbüchlein zu unterschreiben und den Lehrpersonen zu zeigen, die voraussehbaren Absenzen vorgängig, die unvorhergesehenen innert 3 Tagen.

Grundsätzlich gelten die Angaben im grünen Absenzenbüchlein.

Zu beachten sind zusätzlich folgende Präzisierungen:

- Für jeden Urlaub ist zuerst der Quartalshalbtag zu beziehen. Die 4 Quartalshalbtage können auch pro Schuljahr gesamthaft bezogen werden.
- Für Schnuppertage/-wochen ist in der 2. Klasse ein Gesuch an die Schulleitung zu stellen. In der 3. Klasse kann dies auch durch die Klassenlehrperson bewilligt werden. Nach Möglichkeit sollen sie in den Ferien absolviert werden.
- Verpasste Prüfungen werden in Absprache mit der Lehrperson nach der Absenz nachgeholt.
- Unentschuldigte Absenzen werden in den Zeugnissen vermerkt.

Absenzen der Lehrpersonen

In der Regel findet der Unterricht trotz Krankheit oder Absenzen von Lehrpersonen statt. Die Lektionen werden von unserem Springer/ unserer Springerin übernommen.

Regeln

- Wir sind bei Lektionsbeginn pünktlich im Schulzimmer bereit.
- Elektronische Geräte sind auf dem Schulareal und auf Exkursionen weder sichtbar noch hörbar. Ausnahmen für dringende Anrufe sind mit den Lehrpersonen abzusprechen.
- Ballspiele oder Benützen von fahrzeugähnlichen Geräten sind im Schulhaus nicht erlaubt.

Konsequenzen und Einbezug der Eltern ziehen folgende Aktionen nach sich:

- Unterricht schwänzen, Unterschrift fälschen, während der Pause das Schulareal verlassen, Rauchen auf dem Schulareal oder bei Schulanlässen
- Drohungen und gewalttätige Handlungen, Mitführen von Waffen oder Drogen, Erscheinen in nicht unterrichtsfähigem Zustand

Die Regeln sind ausführlich in der Schulordnung beschrieben. Die Eltern und die Schüler/-innen unterschreiben sie am Anfang der Sekundarstufe I. Sie ist auch auf der Schulhomepage zu finden. Verstöße gegen die Schulordnung haben Einfluss auf die Bewertung der Selbst- und Sozialkompetenz im Zwischenbericht und im Jahreszeugnis.



Zwei Seiten für die Eltern

Wir möchten ein Schulklima erreichen, in dem es den Jugendlichen wohl ist. Dazu tragen zahlreiche Aktivitäten und Massnahmen bei:

Zusammenarbeit Eltern–Schule

Um die Schüler/-innen optimal zu fördern, sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen. Wir legen Wert auf gute Kontakte zwischen Eltern und Schule und konstruktive Konfliktlösungen. Die Klassenlehrpersonen orientieren Sie über Aktivitäten und stehen für Gespräche zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich mit den betreffenden Lehrpersonen in Verbindung, wenn Sie ein Anliegen haben und geben Sie den Klassenlehrpersonen alle wichtigen Informationen über Ihr Kind. Über unsere Schule und über wichtige Termine können Sie sich auch auf unserer Homepage informieren: www.schule-baden.ch

Sorgfältige Einführung

Die Jugendlichen müssen sich an die Oberstufe und die grosse Schule gewöhnen und in einer neuen Klasse integrieren. Daher wird in der ersten Zeit dem gegenseitigen Kennenlernen besondere Beachtung geschenkt. Die Spezialwoche im 1. Quartal stellt Aktivitäten in den Vordergrund, die den Klassenzusammenhalt fördern.

Prävention

Verschiedenste Themen werden präventiv aufgegriffen und im Unterricht bearbeitet sowie an Elternabenden thematisiert, teilweise in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und Fachstellen (Suchtprävention).

Besondere Aktivitäten

Das Herbstfest, das Schüler/-innenkomitee bzw. der Schüler/-innenrat, kulturelle Anlässe, Theater Vorstellungen, die Spezialwoche, die Kurswoche, Sporttage und der Schneesporttag tragen dazu bei, dass Schüler/-innen und Lehrpersonen sich auch einmal von einer anderen Seite begegnen und kennenlernen können.

Lebenskundliche Themen

Lebenskundliche Themen sind selbstverständliche Unterrichtsinhalte geworden. Themen, die im Laufe der Schulzeit aufgegriffen werden: Gesundheitserziehung, Suchtprävention, Medienkonsum, Sexualität, Geschlechterrollen, Begleitung zur Berufswahl, Aidsprävention, Budgetmanagement.

Vernetzung

In regelmässigen Teamsitzungen tauschen die Lehrpersonen einer Klasse ihre Erfahrungen aus. So können problematische Entwicklungen frühzeitig erkannt und geeignete Massnahmen zur Förderung der Schüler/-innen eingeleitet werden.

Verbindliche Regeln

Verbindliche Regeln, welche von den Lehrpersonen konsequent durchgesetzt werden, sind in der Schulordnung beschrieben. Dieser Rahmen ist für Jugendliche in diesem Alter wichtig. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung, falls die Lehrpersonen mit Ihnen deswegen in Kontakt treten.

Umgang mit Konflikten

Das Zusammenleben so vieler unterschiedlicher Personen geht nicht immer reibungslos.



Die Lehrpersonen haben auch den Auftrag, viel von ihren Schüler/-innen zu verlangen. Wenn Konflikte entstehen, sollen sie auf faire Weise ausgetragen werden. Bei Problemen soll die betroffene Lehrperson direkt angesprochen werden. Wenn das Gespräch nicht befriedigend verlaufen ist, steht die Schulleitung oder die Schulsozialarbeit zur Verfügung.

Qualitätsentwicklung

Wir arbeiten laufend an der Umsetzung und Konkretisierung des Qualitätsleitbildes. Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich weiter. Verschiedene Massnahmen unterstützen die permanente Verbesserung der Unterrichtsqualität:

Schüler/-innen- und Elternfeedback, Zusammenarbeit der Lehrpersonen in Unterrichtsteams, regelmässige Klassenteamsitzungen, Intervention zur Besprechung von Alltagsproblemen, gegenseitige Unterrichtsbesuche, pädagogische Konferenzen, Weiterbildung im Kollegium, Jahresgespräche mit der Schulleitung.

Promotionen gemäss kantonaler Verordnung

Im Januar gibt es einen **Zwischenbericht**, der als Standortbestimmung dient. Selbst- und Sozialkompetenzen werden bewertet sowie Orientierungsnoten für jedes Fach gesetzt.

Im Juni entscheidet das **Jahreszeugnis** über die Promotion.

Für die Beförderung in die nächsthöhere Klasse müssen folgende 2 Bedingungen erfüllt sein:

1. Es muss ein ungerundeter Durchschnitt von mindestens 4 in den Kernfächern erreicht werden.
2. Es muss ein ungerundeter Durchschnitt von mindestens 4 aus dem Durchschnitt der Kern- und

dem Durchschnitt der Erweiterungsfächer erreicht werden.

Alle Fächer zählen einfach.

Kernfächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Realien, Physik, Biologie, Chemie, Geografie, Geschichte.

Erweiterungsfächer: Bildnerisches Gestalten, Werken, Textiles Werken, Hauswirtschaft, Musik, Bewegung und Sport, Italienisch, Geometrisch-Technisches Zeichnen, Projekte und Recherchen.

Folgende Fächer zählen nicht für die Promotion: Ethik und Religionen, Instrumentalunterricht, Chor/Band, Praktika.

Bei Nichterfüllen der Promotion kann in der Sekundarschule eine Klasse grundsätzlich nicht wiederholt werden. Es erfolgt die Versetzung in die nächst folgende Klasse der Realschule. Die Schulpflege kann in begründeten Ausnahmefällen eine Wiederholung bewilligen.

Bei ungenügenden Leistungen in der Realschule arbeiten wir mit individuellen Lernzielen in den entsprechenden Fächern weiter.

Eine Broschüre informiert über die Grundlagen des Übertritts. Sie ist auf unserer Homepage zu finden.

Unfälle

Grundsätzlich melden die Eltern einen Schulunfall ihrer privaten Krankenkasse. Handelt es sich im Zeitpunkt des Unfalls um einen schwerwiegenden Fall mit evtl. Folgeschäden (z. B. Zahnschäden), muss der Unfall innert 20 Tagen auch der zusätzlichen Unfallversicherung der Schule gemeldet werden.

Die Schüler/-innen beziehen in diesem Fall auf dem Sekretariat eine Unfallmeldung zur Kollektiv-Unfallversicherung. Nicht versichert sind Franchisen und Selbstbehalte der Krankenkasse.



Für alle da

Die Schulverwalterin:

Doris Kara

Öffnungszeiten Sekretariat: 09.55 bis 10.10 Uhr
Im Sekretariat können Schüler/-innenausweise, Schulbestätigungen und Absenzenbüchlein bezogen werden. Frau Kara ist auch Anlaufstelle, wenn eine Wunde verarztet werden muss.
Bei einem Wohnortswechsel ist ihr die Adressänderung so schnell wie möglich zu melden.

Der Hauswart:

Basil Egloff

Er kümmert sich um das Gebäude, repariert Schäden, sorgt mit dem Reinigungspersonal für die Sauberhaltung des Schulhauses und führt das Fundbüro.

Die Schulsozialarbeit:

Manuela Schoneveld (Burghalde 2) und Beat Stuber (Pfaffechappe)

Sie haben ein offenes Ohr für allerlei Fragen, die im schulischen Zusammenleben oder zu Hause entstehen und unterstützen die Schüler/-innen dabei, Schwierigkeiten zu lösen.

Was miteinander besprochen wird, erzählen die Beteiligten nicht weiter. Sie besuchen auch ganze Klassen, um über wichtige Themen der Altersstufe zu informieren oder über den Klassenzusammenhalt zu sprechen.

Die Anwesenheitszeiten sind auf der Homepage der Schule Baden unter Sekundarstufe 1\Real_Sek_Sonderformen\Schulsozialarbeit zu finden.

Die Schulleitung:

Georg Ziffermayer und Stefan Künzi

Sie leiten die Schule gemeinsam. Schwerpunkt von Herrn Ziffermayer ist die Betriebs- und Personalführung, von Herrn Künzi die Schulentwicklung. Herr Ziffermayer ist Ansprechperson für Schüler/-innen und Eltern. Er ist die ganze Woche im Büro. Herr Künzi ist mit einem halben Pensum an unserer Schule tätig.

Kontaktadresse:

Volksschule Baden

Real/Sek/Sonderformen
Grabenstrasse 1
CH-5400 Baden
Tel. +41 (0)56 203 70 80
schulen.0S@baden.ag.ch

www.schule-baden.ch